



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

II. Mit was grossem Verlangen die Propheten vnd König den wahren
Messiam vnnd Heylandt der Welt gern gesehen hetten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Erzeigt / vnd diese so genadenreiche Zeit hat er dem Allmächtigen Lob / Ehr / Preys / vnd leben lassen. Darfür auch für dinstmahl G D R Danc gesagt sey / Amen.

Am 13. Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit. Die 2. Serm. Mit was grossen Verlangen die Propheten vnd König den wahren Messiam vnd Heyland der Welt gern gesehen hatten.

Ober die Wort:

Dann ich sage euch / das viel Propheten vnd König haben sehen wollen / das ihr sehet / vnd habens nicht gesehen / vnd hören das ihr höret / vnd habens nicht gehöret: Luce 10. cap. v. 24.



Iß heutige sonntägliche Eua. ihr Seligmacher entzündet werde wie ein gelum reymet vnd schicket sich gar Sackel: Das ist / wegen grosser Liebe / darmit ich die schön auff das vor 8. Tagen ange- Kirche liebe / will ich mit stetem betten bey Gott an- hören sonntägliche Euagelium: dan halten / biß daß er den Gerechten / das ist / den wahren vor 8. Tagen haben wir gehabt ein Messiam vnd Heyland der Welt sende / der als ein Abbildung des menschlichen Ge- liecht / vnd eine Sackel die Finsternuß hinweg nch-

schlechtes am stummen vnd tauben Menschen: weil wir dann nun daselbst gehöret vnd gesehen haben / in liecht / welches eine jeden Menschen erleuchte / wie was elendem Standt wir in dieser Welt seind / vnd der H. Euangelist Johannes von ihme bezeugt / vnd erliche nit etwan des wegen zu sehr betrübt vnd trau- schreibe. Deßgleiche sagt dieser Prophet: Ach daß du die Himmel gerissest / vnd herab stiegest. Eia. 64. 11
rig seyn möchten / als hat die Catholische Römische Kirch recht vñ wol angeordnet / daß dem Menschen Item: Schick doch O H. Er das Lamb der zu einem Gegenrost heutigs sonntäglichs Euange- herschenden Fürsten der Erden von dem luum gepredigt vñ fürgelesen werde / in welchem als Gelsen der Wüsten / zum Berg der Tochter so steht: Selig seind die Augen / die da sehen / das jr Syon. Die Könige hat auch herrlich verlangt sehet / zc. Derhalben will ich vns Mensch zu einem den wahren Messiam vnd Heyland der Welt zuser Trost vñ Freud lehren vnd erweisen / daß die Pro- hen: der vngewöhnliche Durst den der König Da uid hatte / nach dem Wasser auß dem Eissen zu pheren vñ König den wahren Messia vnd Heyland d Welt gern gesehen hette Gott geb darzu sein Gnad Verblehem / war nichts anders / als die große chris- ge vnd inbrünstige Begierde nach dem Wasser / der

Unser Großmutter die Eua / trug grossen Ver- langens zum wahren Messia vnd Heyland der Welt / darumb als sie den Cain gebar / meynte sie sie hette zu dem ewigen Leben / wie er selbst sagt. Gleich er weiß Gehen. 4. 7. überkommen einen Menschen von / (oder durch) bettet der König David also: H. Er / neige deine Ioan. 8. 56. Gott. Der Erzvatter Abraham hat sich auch ge- himmel vnd fahr herab Item: Gott Zebaoth bekehre vns / vnd zeig vns dein Angesicht / Eren. 49. Jacob vom Geschlecht Dan weisagte / wandte er seine Augen auff Christum / vnd sprach: H. Er vñ auff dein Heyl warte ich. so werden wir genesen. Der König Salomon hette auch Christum den Bräutigam seiner Ste- len von hergen gern gesehen / er spricht: Zeig mir dein Angesicht / laß mich hören deine Stim-

Wie gern hette der Prophet Moses den Sohn Gottes im Fleisch auff Erden wandern gesehen / dā Defgleichen sagt er: Mein Geliebter komme in seinen Garten. Vnd wider umb: O wer gibte Exodi. 4. 13. er sprach zu Gott also: Ach mein H. Er / sende dich mir mein Bruder / der du meiner A hute welchen du senden wilt. Der Prophet Esaias ter / das ist / der allerheyligsten Jungfrawen Ma- rien) Brüst säugest. Den gerechten Stimmen Cant. 2. 8. er spricht: Ihr Himmel laffet den Thaw herab verlangen: auch sehr nach dem Messia / vnd ihm selbst fallen / vnd ihr Wolcken regnet den Gerech- ein Antwort worden vom H. Geist / daß er den Todt salben des H. Eren. Vnd als er die Zeit erlebete / den Heyland. Der Prophet sagt recht der Messi- daß er Christum in der Kindheit sahe / vnd auff dem as sollte zugleich auß dem Himmel vñ auß der Erden Armen trug / spricht er mit herg / ichen Freud den diese feyn sollte: die Propheten vnd Alerdatter haben auff wort: H. Er nun lässest du deine Diener in Frie- den versprochenen Messiam vnd Heyland v Welt den fahren / wie du gesagt hast / daß meine An- Lucan. 1. 17. haben mögen gedencken / reden / oder schreiben / vnd gen habe gesehen deine Heyland. Der Sohn Sprach hette auch gern geseh: Christus wete in sei- ner Zeit kommen: darmit steht in seine weisen Sprü- chen auß seine Mund also geschrte: Welone die

so auff dich warte / daß deine Propheten erwe- Rec. 11. vñ warhaft erfunden werden. Ob nun gleich / wol die jeh. gedachte König vñ Propheten ein solch groß Verlangen zum Messia gerage / so haben sie doch die Zeit des Messia nicht erleben können. Er- meon hat zwar den Messiam im mündigen Alter gesehen / vnd angerüret / aber er hat nit gesehen seine Wädel noch seine Wundwerck / hat auch seine Pro- dig nit gehört: die Apostel aber habe reglich mit ihme

wegen Zions nit schweigen / vñ von wegen Jerusale nit auffhören / biß daß ihr Gerech- ter herfürbricht / gleich wie ein Glanz / vnd

Gen. 4. 7.
Ioan. 8. 56.
Eren. 49.
Exodi. 4. 13.
Eia. 45. 8.
Eia. 45.
Eia. 62. 1.

Ioan. 1.
Eia. 64. 11
Eia. 16. 1.
Ioan. 4. 24.
Psal. 134. 6
Psal. 137. 6
Cant. 1. 11
Cant. 2. 11
Cant. 2. 8
Lucan. 1. 17
Rec. 11

